



 Mensch  
in Bewegung

# Öffentliche Wissenschaft erleben: Partizipative Konzepte der Wissenschaftskommunikation

umgesetzt von



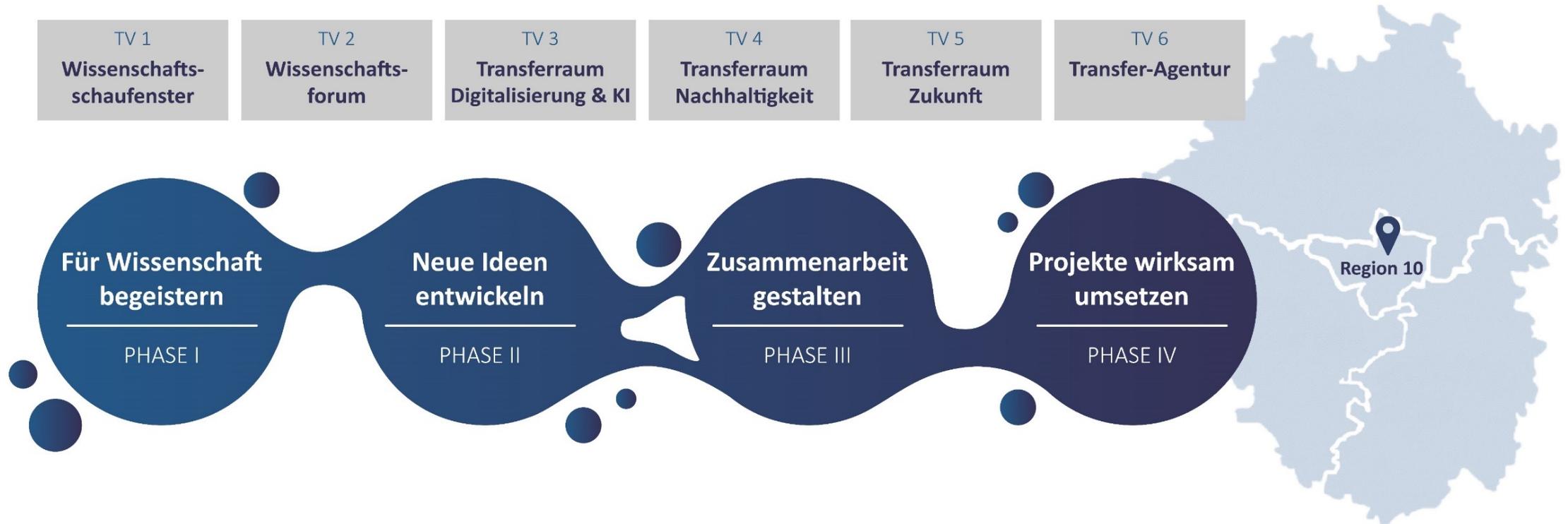
EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON



- 1. Mensch in Bewegung II: Projektvorstellung**
- 2. Paradigmen der Wissenschaftskommunikation**
- 3. Ansätze aus „Mensch in Bewegung“**
- 4. Perspektiven: Wohin geht die Reise?**



## 4-Phasen-Transformationsmodell



## Phase 1: Informieren & Sensibilisieren

Wir informieren zielgruppengerecht und in unterschiedlichen Medien über aktuelle Themen und Fragestellungen aus Wissenschaft und Forschung. Unser besonderes Anliegen ist es, durch **innovative Informationsangebote** für aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen und Herausforderungen zu sensibilisieren. So wollen wir Interesse an Forschung und wissenschaftlichen Erkenntnissen wecken, aber auch dazu motivieren, **gemeinsam mit uns – den Hochschulen der Region – an der Lösung der drängenden Fragen unserer Zeit zu arbeiten.**

### Woran wir konkret arbeiten

- Aufbereitung aktueller Forschungsthemen für die regionale Öffentlichkeit
- Identifizierung relevanter Zukunftsthemen für und mit der Region
- Konzeption und Umsetzung mobiler Wissenschaftsausstellungen
- Gestaltung und Realisierung innovativer Medienformate

## Phase 2: Aktivieren & Qualifizieren

Mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot bestehend aus Workshops, Diskussionsrunden und Vortragsreihen laden wir dazu ein, sich mit aktuellen Fragestellungen aus Gesellschaft und Wissenschaft auseinanderzusetzen. Verortet ist unser Angebot am neu entstehenden Wissenschaftsforum in Ingolstadt. Wer sich neue Kompetenzen aneignen möchte, kann dort künftig die eigens entwickelten Weiterbildungsangebote nutzen. Unter dem Dach des Wissenschaftsforums entsteht auch ein Citizen Science Lab. Hier können sich **Partnerorganisationen ebenso wie Bürgerinnen und Bürger aktiv an wissenschaftlichen Prozessen beteiligen** und gemeinsam mit Forschenden neue Ideen für eine zukunftsfähige Gesellschaft entwickeln.

### Woran wir konkret arbeiten

- Aufbau eines Wissenschaftsforums für die regionale Öffentlichkeit
- Schaffung eines breiten, vielseitigen Veranstaltungsangebots
- Entwicklung akademischer Weiterbildungsangebote zu aktuellen Themen
- Aufbau und Etablierung eines Citizen Science Labs zur Ideengenerierung

## Partizipation der Gesellschaft

Gesellschaft wird an der Wissensproduktion beteiligt, um wissenschaftsinterne Rationalitätsdefizite zu bearbeiten → **Koproduktion**

## Politisierung von Wissenschaft

Gesellschaft bestimmt mit über die Legitimität von Forschungsvorhaben; u. a. durch Prozesse des partizipativen Agenda-Settings → **Mitbestimmung**

## Popularisierung von Wissenschaft

Gesellschaft wird über Forschungsvorhaben informiert, um Akzeptanz hierfür zu erwirken bzw. diese zu legitimieren → **Zustimmung**

## Aufklärung der Gesellschaft

Wissenschaftliches Wissen wird in die Gesellschaft integriert, um die gesellschaftliche Rationalität zu verbessern → **Information**



Zunahme aktiver Beteiligung  
externer Akteure

Metten, Th. (2021): Wissensintegration und -koproduktion in der transdisziplinären Forschung. In: DS, 4/2021, S. 307-320.

## Entwicklung & Erprobung neuer Ansätze für die Wissenschaftskommunikation

- Partizipative  
Wissenschaftskommunikation
- Wissenschaft ausstellen
- Öffentliche Wissenschaft
- Engagierte Wissenschaft

→ Leitfäden und Erfahrungsberichte stehen  
online zum Download zur Verfügung



## Ausgangspunkt

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung  
„Globale Umweltveränderung“

Hauptgutachten „Welt im Wandel –  
Gesellschaftsvertrag für eine Große  
Transformation“ (2011)

→ **Forderung:** Forschung nicht nur verständlich  
und differenziert aufzubereiten, sondern diese auch  
**partizipativ an die Gesellschaft zu  
kommunizieren!**

# Wissenschaft in Bewegung



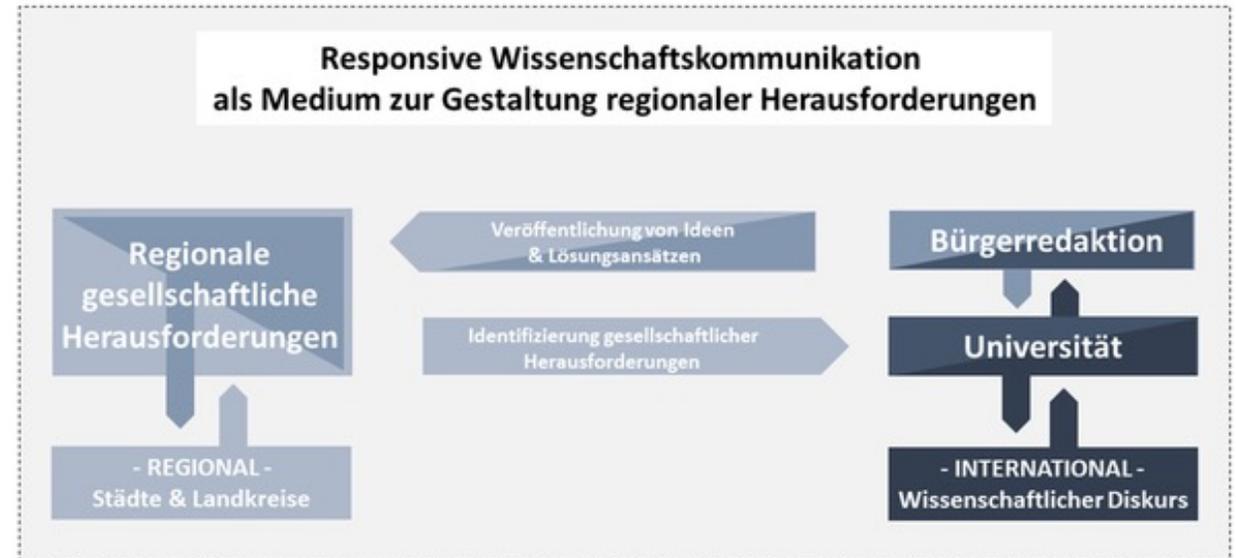
## Entwicklung von Beteiligungsmodulen

### Modul 1: partizipatives Agenda-Setting

→ Konsultation von Bürgerinnen und Bürgern in der Region, um aktuelle regionale Fragestellungen und Herausforderungen zu identifizieren

### Modul 2: Bürgerredaktion

→ Erarbeitung von Beiträgen in einem Redaktionsteam bestehend auf Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit Journalisten, Hochschulkommunikation und Forschenden





## Weiterentwicklung von Modul 1

### Modul 1: Partizipatives Agenda-Setting

- Konsultation von Bürgerinnen und Bürgern sowie zivilgesellschaftlichen Initiativen und Vereinen in der Region 10
- Rahmenthema: aktuelle Herausforderungen im bürgerschaftlichen Engagement
- Konzeption als aufsuchendes Format:  
Öffentliche Orte (teilnehmende Beobachtung)  
und Orte des Engagements (Qual. Interviews)





Empowerment

Kollaboration

Kooperation

Konsultation

Information

Stufen der Beteiligung

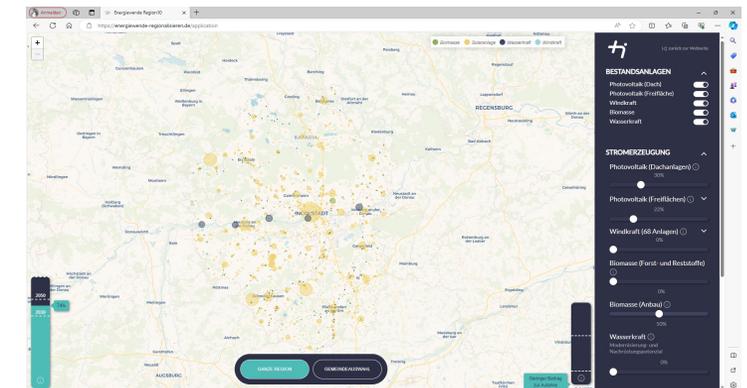
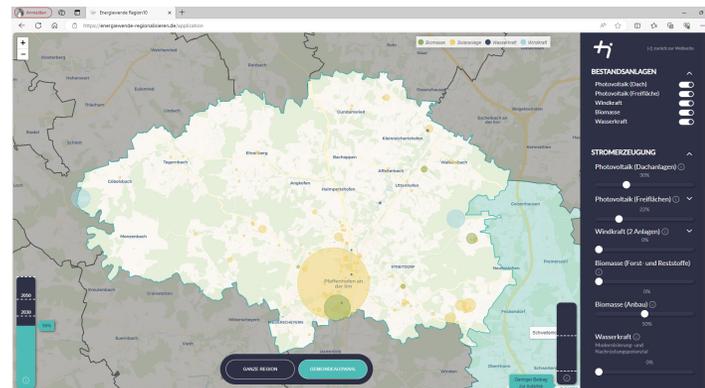
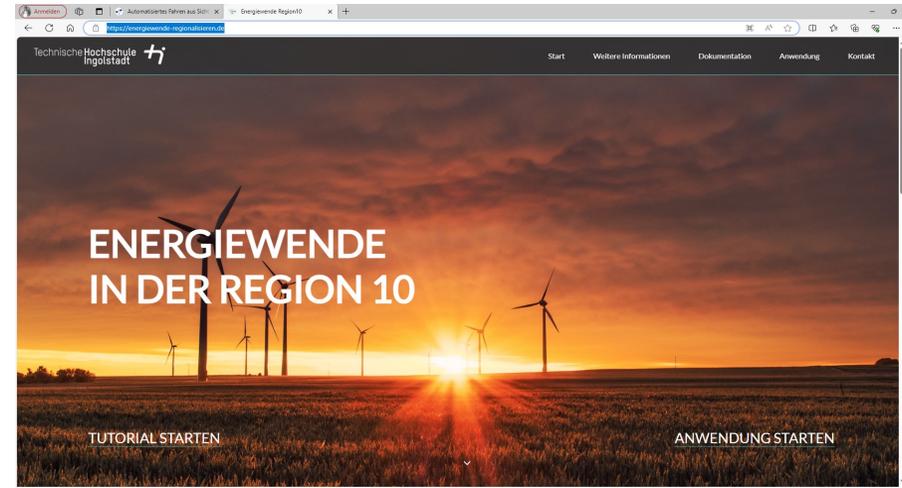


## Nutzerverständnis & Akzeptanz als wesentliche Erfolgsfaktoren des automatisierten Fahrens

- Nutzerstudien (z.B. in mobilen Laboren oder mit Seniorinnen und Senioren)
- Aufbau eines mobilen Fahrsimulators zum Transfer von Chancen und Risiken beim aut. Fahren an die Bürger (**Driving & Experience Lab**)
- Einrichtung eines **Innovation & Mobility Labs** als Simulationsraum/Kreativlabor für interaktive Experimente

- Energiewende regionalisieren
- Energiewende in der eigenen Region basierend auf wissenschaftlichen Ergebnissen gestalten
- Vorschläge und Wünsche in den (kommunal-)politischen Diskurs einspeisen

→ [Energiewende Region10  
\(energiewende-regionalisieren.de\)](https://energiewende-regionalisieren.de)



## Citizen Science-Lab

- Recherche & Austausch mit „Guter Praxis“, z.B. Entwicklungslabor Citizen Science Kiel, Public Science Lab Furtwangen, Quartier Zukunft Karlsruhe
- Entwicklung von Begleitprozessen und Online- und Offline-Methodenkatalog
- Bisher: Initiierung & Begleitung von 3 Spin-Off-Projekten mit Forschenden und Praxispartnern
- In 2023: Durchführung von derzeit 20 AG-Treffen mit über 150 Teilnehmer\*innen



Round Table-Gespräch  
„Starkregen, Hitzeinseln & Co“



